

Von Rom habe ich seit langer Zeit nichts gehört, es scheint vor Dr. Bethmanns Eintreffen daselbst unmöglich, etwas zu erlangen. Weder über den Codex des Leo Ost., der zu Velletri sein soll, noch über den Catal. des Cod. Vatic. 4985 (Muratori's 1. Vat.-Katalog) habe ich etwas in Erfahrung bringen können. Ueber den Cod. des Leo habe ich neuerdings nun auch an Tosti geschrieben. Sollte Ihnen die kurze, aus C. Vatic. 1890 abgeschriebene Geschichte der Päpste bis Benedict V. zur Hand sein, so würde ich Sie um Uebersendung derselben ersuchen (Archiv V, 160).

Mit der grössten Verehrung verharre ich

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster

den 18. Januar 1846.

W. Giesebrecht.

P. S. Da ich soeben von der neuen Auszeichnung erfahre, welche der König Ihnen hat zu Theil werden lassen, kann ich nicht umhin, Ihnen meine grosse Freude über diesen wiederholten Beweis königlicher Huld gegen Sie auszudrücken. Nicht Ihnen, sondern dem Studium unserer Sprache und Geschichte hat man Glück zu wünschen, dass ihm in Ihnen und Grimm wenigstens von oben her die Anerkennung gewährt wird, die ihm lange genug und noch immer an vielen Orten versagt wird. Wir Jüngere, Nachgekommene alle können nicht Dank genug denen schulden, welche nicht nur der Wissenschaft an sich dienen, sondern durch ihre Persönlichkeit auch jener einen Platz der Ehre in der Welt zu sichern wissen.

8.

Anbei erlaube ich mir Ihnen, hochverehrter Herr Geheimrath, das Fragment des Bonizo und eine Notiz über eine Wiener Handschrift zu übersenden. Irre ich nicht, so ist in Heiligenkreuz auch eine Handschrift des Registrums Gregorii VII. Wenn Sie doch wegen dortiger Codd. schreiben, hätten Sie vielleicht die Güte, um eine etwas nähere Beschreibung dieser Handschrift zu bitten. Aus welcher Zeit sie ist, wieviel Bücher sie enthält, wieviel Briefe in jedem Buch, möchte ich gern in Erfahrung bringen, auch wäre mir eine Vergleichung der Einleitung und der beiden ersten Briefe sehr wünschenswerth.

Mit der grössten Verehrung

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster Diener

den 23. Juni 1847.

W. Giesebrecht.